

HERZ DER ALPEN



DER TIROLER TOURISMUS

Zahlen, Daten und Fakten 2023

TIROL WERBUNG

Inhaltsverzeichnis

1. Ankünfte und Übernachtungen in Tirol	3
2. Herkunftsmärkte	9
3. Tourismusverbände und Gemeinden	19
4. Tiroler Unterkünfte	23
5. Ein Blick auf die alpinen Mitbewerber	30
6. Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in Tirol	34
7. Tirol-Urlauber im Winter & Sommer	39

Hinweis: In der Broschüre für das TJ 2022/23 werden wieder ausschließlich Vorjahresvergleiche genutzt.

A person wearing a red jacket and a blue knit hat stands on a wooden balcony, taking a photograph of a vast, snow-covered mountain range in the Alps. The scene is captured during the golden hour, with the sun low on the horizon, casting a warm glow on the snow and the sky. The mountains are rugged and partially covered in snow, with evergreen trees in the foreground. The overall atmosphere is serene and majestic.

ANKÜNFTE & ÜBERNACHTUNGEN IN TIROL

Ankünfte und Übernachtungen **auf einen Blick**

Ankünfte:

- Winter 2022/23: 5,8 Mio.
- Sommer 2023: 6,3 Mio.
- Tourismusjahr 2022/23: 12,1 Mio.

Übernachtungen

- Winter 2022/23: 25,7 Mio.
- Sommer 2023: 22,8 Mio.
- Tourismusjahr 2022/23: 48,5 Mio.

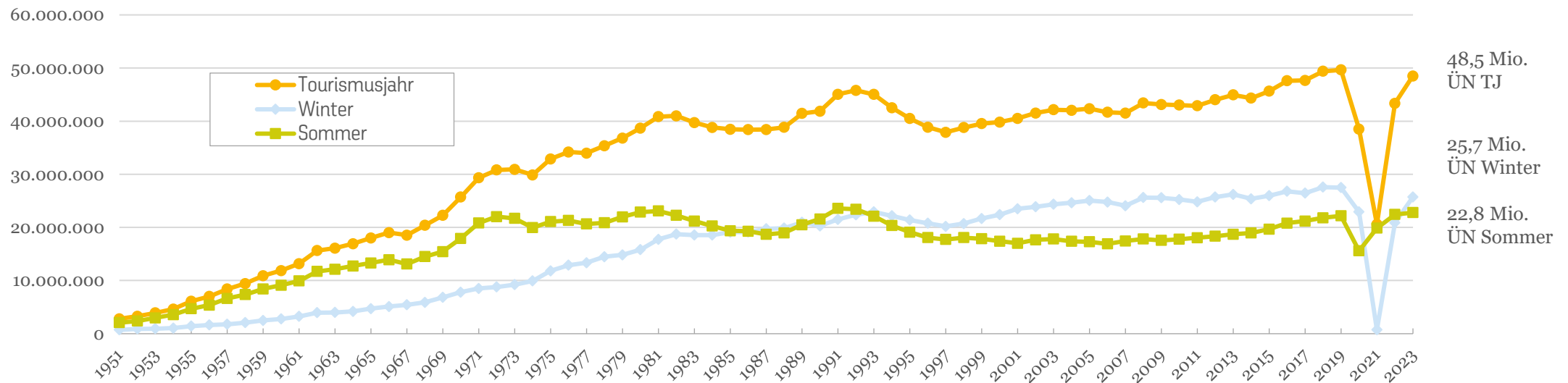
	Ankünfte		
	Winter 2022/23	Sommer 2023	TJ 2022/23
Tirol Gesamt	5.762.186	6.339.523	12.101.709
Vgl. Vorjahr %	29,4%	5,1%	15,4%
Vgl. Vorjahr abs.	1.309.393	309.006	1.618.399

	Übernachtungen		
	Winter 2022/23	Sommer 2023	TJ 2022/23
Tirol Gesamt	25.707.235	22.788.536	48.495.771
Vgl. Vorjahr %	22,9%	1,5%	11,8%
Vgl. Vorjahr abs.	4.797.599	340.272	5.137.871

Entwicklung der Übernachtungen seit 1951

- Im Tourismusjahr 2022/2023 haben sich die Nächtigungszahlen größtenteils wieder normalisiert. Die Wintersaison verbucht wieder mehr Nächtigungen als die Sommersaison und liegt etwa im Durchschnitt der letzten Wintersaisons vor der Pandemie.
- Der Sommer verzeichnete eine der höchsten je gemessenen Nächtigungszahlen seit Beginn der statistischen Erfassung und insbesondere in den letzten 20 Jahren. Damit wurde sogar das starke Ergebnis aus dem Vorjahr erneut überboten und es kam zur erfolgreichsten Sommersaison seit 1992.

Entwicklung Übernachtungen seit 1951



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Entwicklung der Übernachtungen im 10-Jahresvergleich

Tourismusjahr:

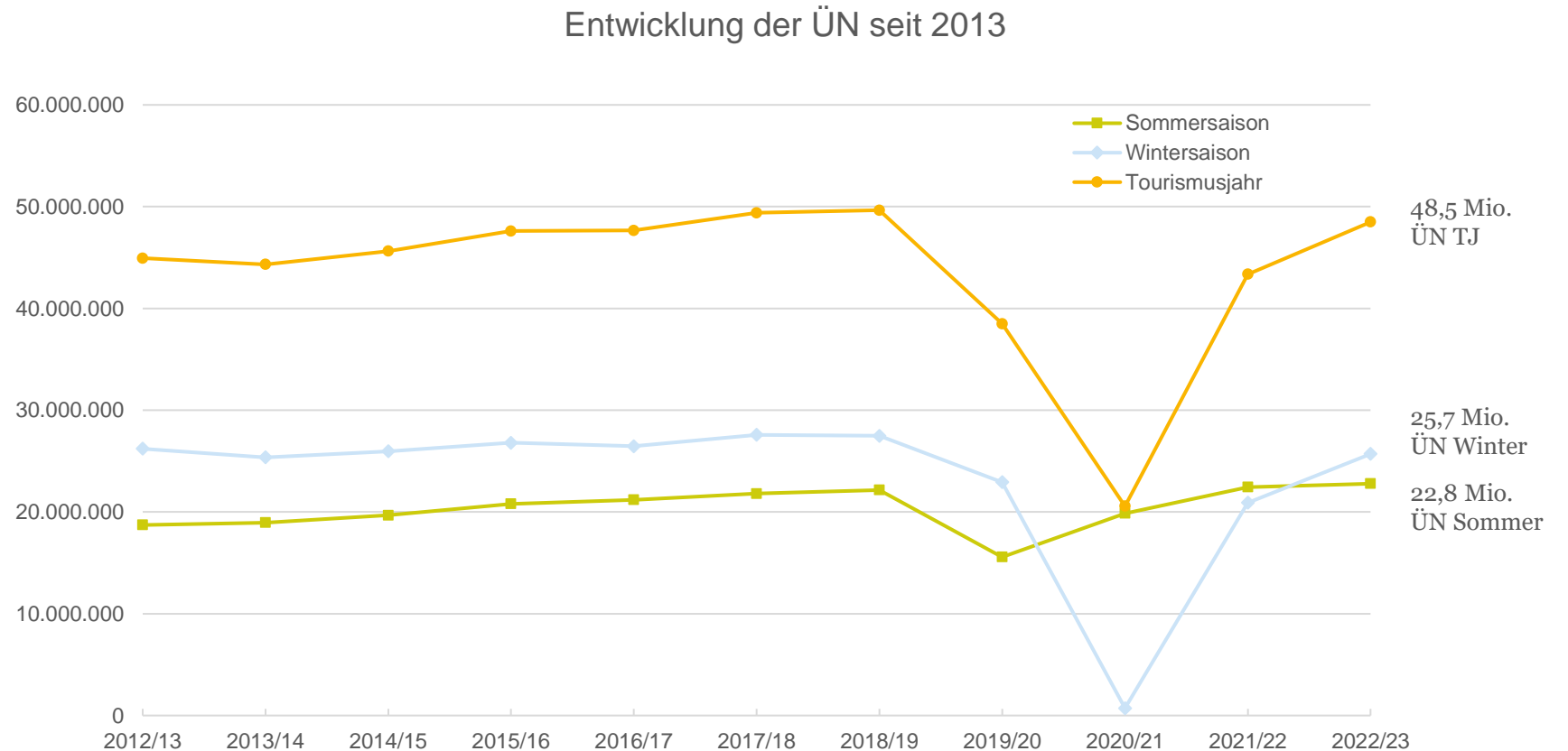
- Ankünfte +18,4%
- Übernachtungen +7,9%

Winter:

- Ankünfte +6,9%
- Übernachtungen -1,9%

Sommer:

- Ankünfte +31,2%
- Übernachtungen +21,7%



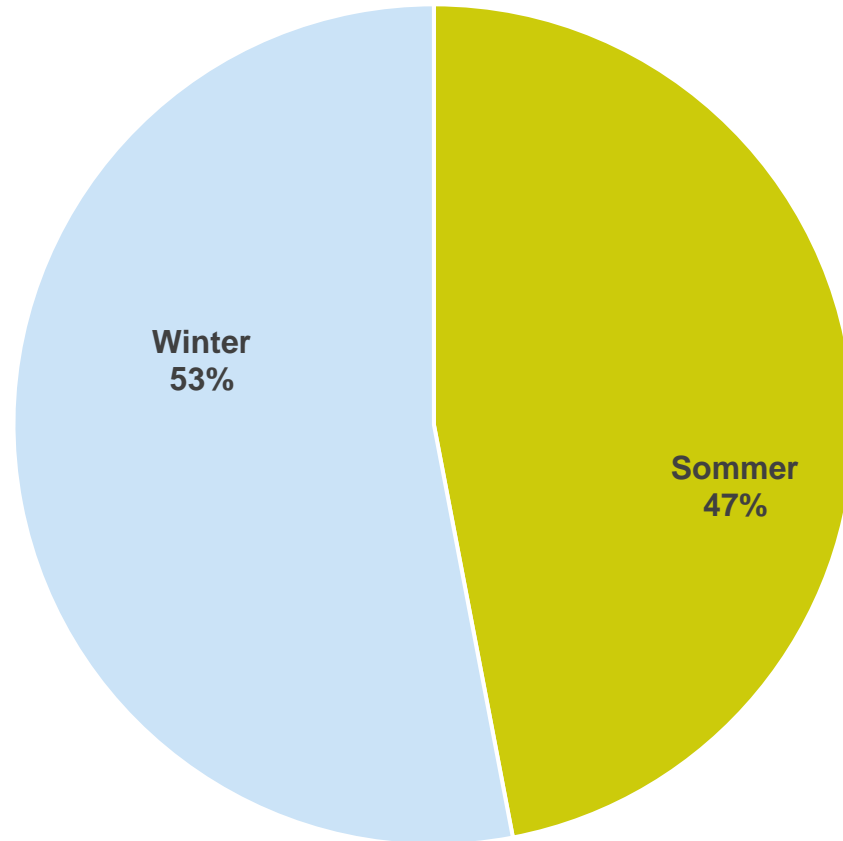
Aufenthaltsdauer

- Die Aufenthaltsdauer der Gäste in Tirol ist in den letzten 10 Jahren von durchschnittlich 4,4 Tagen auf 4,0 Tage gesunken.
- Der Anstieg der Aufenthaltsdauer durch die Pandemie ist wieder auf dem Vorkrisenniveau.
- Gäste verweilen im Winter nach wie vor länger als im Sommer:
 - Winter 2022/23: 4,5 Tage
 - Sommer 2023: 3,6 Tage



Foto: Tirol Werbung/Stolle Frank

Verteilung der Saisonen



- **Tourismusjahr 2022/23:**
Die Saisonen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich normalisiert, die Wintersaison ist wieder, wie im historischen Vergleich, etwas stärker.
- **Tourismusjahr 2012/13:**
Der Winter war im TJ 12/13 mit ca. 58% noch deutlich stärker als die Sommersaison, die Verteilung näherte sich in den Folgejahren etwas mehr aneinander an.

HERKUNFTSMÄRKTE

Quellmärkte im Winter 2022/23

Rang	Herkunftsland	Übernachtungen		Ankünfte		Auf.Dauer	Anteil ÜN am Gästemix
		Winter 22/23	% Vorjahr	Winter 22/23	% Vorjahr		
1	Deutschland	13.188.092	21,5%	2.960.123	25,3%	4,5	51,3%
2	Niederlande	3.683.407	17,0%	669.191	19,3%	5,5	14,3%
3	Österreich	1.683.279	12,9%	576.126	21,9%	2,9	6,5%
4	Vereinigtes Königreich	1.025.471	37,3%	181.412	43,9%	5,7	4,0%
5	Schweiz u. Liechtenstein	1.013.320	51,9%	254.419	65,4%	4,0	3,9%
6	Belgien	999.255	1,3%	184.474	4,6%	5,4	3,9%
7	Tschechische Republik	554.363	29,2%	137.550	35,2%	4,0	2,2%
8	Polen	513.586	22,6%	93.667	33,7%	5,5	2,0%
9	Dänemark	391.984	14,8%	75.469	16,7%	5,2	1,5%
10	Frankreich u. Monaco	287.881	22,4%	61.170	31,4%	4,7	1,1%
11	Italien	260.362	119,5%	114.110	154,6%	2,3	1,0%
12	Schweden	203.842	21,9%	35.949	29,9%	5,7	0,8%
13	USA	170.650	117,6%	48.795	144,2%	3,5	0,7%
14	Rumänien	169.532	47,8%	28.943	54,6%	5,9	0,7%
15	Luxemburg	157.032	8,1%	27.290	11,1%	5,8	0,6%
	Sonstige Märkte	1.405.179	45,7%	313.498	72,7%	4,5	5,5%
	Total	25.707.235	22,9%	5.762.186	29,4%	4,5	100,0%

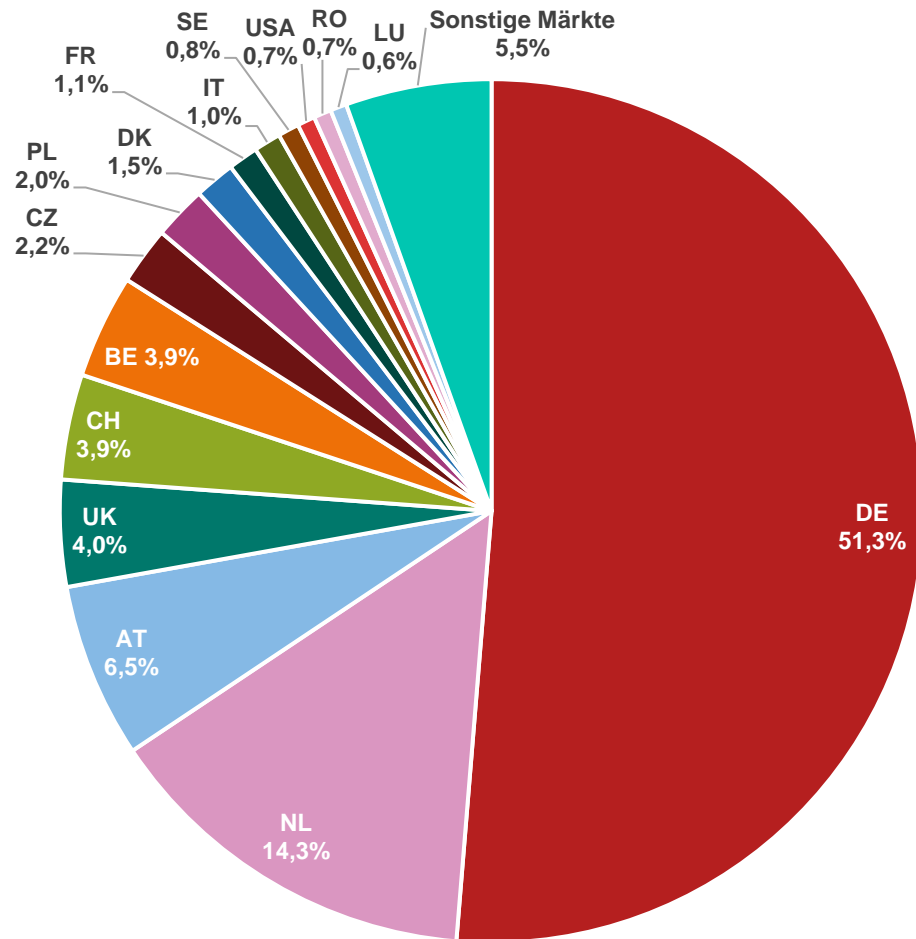
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Quellmärkte im Winter **im 10 Jahresvergleich**

- Im Winter 2022/23 ist vor allem starkes langfristiges Wachstum aus den Niederlanden zu beobachten.
- Tschechien, Luxemburg und die USA sind zwar anteilig kleinere Märkte, wachsen aber sogar noch stärker.
- Die Schweiz, das Vereinigte Königreich, Frankreich und Italien sind noch rückläufig in der langfristigen Betrachtung, die verbleibenden Märkte zeigen sich eher stabil mit Änderungen im Bereich +/-10%

Rang	Herkunftsmärkte	Wintersaison 2022/23		
		ÜN	Anteil Gästemix	% 12/13 - 22/23
1	Deutschland	13.188.092	51,3%	-1,3
2	Niederlande	3.683.407	14,3%	15,1
3	Österreich	1.683.279	6,5%	-6,5
4	Vereinigtes Königreich	1.025.471	4,0%	-14,1
5	Schweiz u. Liechtenstein	1.013.320	3,9%	-14,6
6	Belgien	999.255	3,9%	8,7
7	Tschechische Republik	554.363	2,2%	24,7
8	Polen	513.586	2,0%	5,5
9	Dänemark	391.984	1,5%	-3,9
10	Frankreich u. Monaco	287.881	1,1%	-25,9
11	Italien	260.362	1,0%	-17,1
12	Schweden	203.842	0,8%	0,0
13	USA	170.650	0,7%	93,5
14	Rumänien	169.532	0,7%	-5,5
15	Luxemburg	157.032	0,6%	21,7
	Sonstige Märkte	1.405.179	5,5%	-22,3
	Tirol Gesamt	25.707.235	100,0%	-1,6

Gästemix Winter



- Der Anteil Deutschlands an den Nächtigungen beträgt wieder knapp über 50%
- Die Top-3 Märkte Deutschland, die Niederlande und Österreich verbuchen circa 72% aller Nächtigungen im Winter.
- Die Marktanteile der Niederlande, den USA, von Luxemburg und von Tschechien sind am stärksten gewachsen in den letzten 10 Jahren.
- Die Märkte UK, Frankreich, Italien und Schweiz zeigen eine rückläufige Entwicklung im 10 Jahresvergleich

Quellmärkte im Sommer 2023

Rang	Herkunftsland	Übernachtungen		Ankünfte		Auf. Dauer	Anteil ÜN am Gästemix
		Sommer 2023	% Vorjahr	Sommer 2023	% Vorjahr		
1	Deutschland	13.236.401	0,1%	3.412.537	2,1%	3,9	58,1%
2	Österreich	2.309.214	-0,8%	895.532	2,5%	2,6	10,1%
3	Niederlande	1.728.189	1,0%	400.177	2,1%	4,3	7,6%
4	Schweiz u. Liechtenstein	1.264.065	0,1%	332.781	0,4%	3,8	5,5%
5	Belgien	616.144	-2,5%	121.548	0,3%	5,1	2,7%
6	Italien	593.857	-3,4%	176.923	-2,4%	3,4	2,6%
7	Frankreich u. Monaco	386.775	14,5%	103.933	18,3%	3,7	1,7%
8	Vereinigtes Königreich	316.217	9,2%	79.065	15,8%	4,0	1,4%
9	Tschechische Republik	297.427	9,2%	90.504	13,6%	3,3	1,3%
10	USA	208.204	13,8%	87.497	22,2%	2,4	0,9%
11	Polen	198.163	13,7%	54.267	28,3%	3,7	0,9%
12	Dänemark	186.908	6,5%	66.932	4,9%	2,8	0,8%
13	Israel	141.461	12,2%	38.063	8,5%	3,7	0,6%
14	Ungarn	132.375	16,2%	38.352	24,5%	3,5	0,6%
15	Spanien	94.621	32,5%	44.224	42,2%	2,1	0,4%
	Sonstige Märkte	1.078.515	15,5%	397.188	43,1%	2,7	4,7%
	Tirol Gesamt	22.788.536	1,5%	6.339.523	5,1%	3,6	100,0%

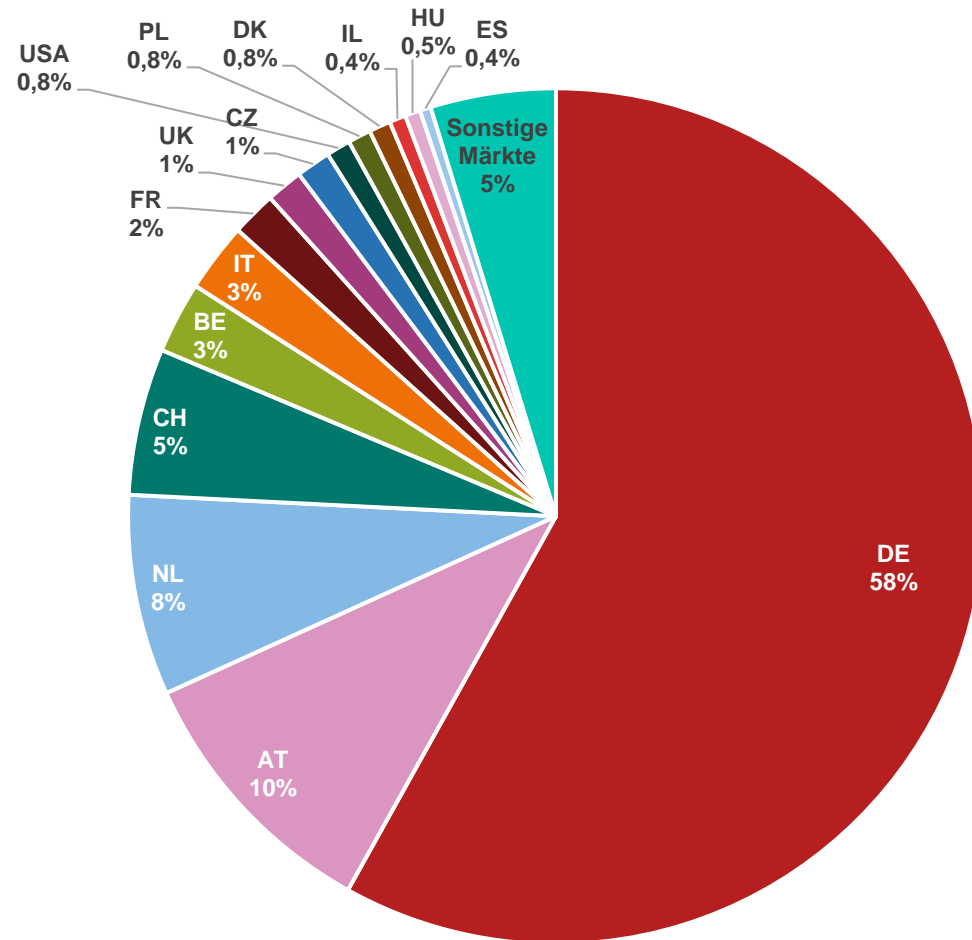
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Quellmärkte im Sommer **im 10 Jahresvergleich**

- Deutschland ist auch im Sommer weiter unangefochten der stärkste Markt mit beachtlichem Wachstum (besonders vor dem Hintergrund der Marktgröße).
- Im 10 Jahresvergleich haben die Märkte Polen und Israel ihre Nächtigunzzahlen mehr als verdoppelt
- Ähnlich wie im Winter sind die Schweiz, das Vereinigte Königreich, Frankreich und Italien auch im Sommer noch rückläufig. Alle verbleibenden Märkte (außer Belgien mit +4,4%) zeigen dafür langfristiges Wachstum von (z.T. weit) mehr als +10%

Rang	Herkunftsmärkte	Sommer 2023		
		ÜN	Anteil Gästemix	% 2013-23
1	Deutschland	13.236.401	58,1%	35,5
2	Österreich	2.309.214	10,1%	12,6
3	Niederlande	1.728.189	7,6%	19,2
4	Schweiz u. Liechtenstein	1.264.065	5,5%	-8,2
5	Belgien	616.144	2,7%	4,4
6	Italien	593.857	2,6%	-16,7
7	Frankreich u. Monaco	386.775	1,7%	-30,1
8	Vereinigtes Königreich	316.217	1,4%	-31,8
9	Tschechische Republik	297.427	1,3%	79,1
10	USA	208.204	0,9%	42,3
11	Polen	198.163	0,9%	101,2
12	Dänemark	186.908	0,8%	21,4
13	Israel	141.461	0,6%	113,0
14	Ungarn	132.375	0,6%	38,8
15	Spanien	94.621	0,4%	21,1
	Sonstige Märkte	1.078.515	4,7%	13,2
	Tirol gesamt	22.788.536	100,0%	21,7

Gästemix Sommer



- Im Sommer beträgt der Anteil des deutschen Herkunftsmarktes an den Nächtigungen ca. 58%
- Die Top-3 Märkte Deutschland, die Niederlande und Österreich verbuchen über dreiviertel (~76%) aller Nächtigungen.
- Die Nächtigungen aus Polen und Isreal haben sich in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt
- Die Märkte UK und Frankreich verbuchen in den letzten 10 Jahren fast ein Drittel weniger ÜN.

Quellmärkte im Tourismusjahr 2022/23

Rang	Herkunftsland	Übernachtungen		Ankünfte		Auf.Dauer	Anteil ÜN am Gästemix
		TJ 2022/23	% Vorjahr	TJ 2022/23	% Vorjahr		
1	Deutschland	26.424.493	9,7%	6.372.660	11,7%	4,15	54,5%
2	Niederlande	5.411.596	11,4%	1.069.368	12,2%	5,06	11,2%
3	Österreich	3.992.493	4,6%	1.471.658	9,3%	2,71	8,2%
4	Schweiz u. Liechtenstein	2.277.385	18,0%	587.200	21,0%	3,88	4,7%
5	Belgien	1.615.399	-0,2%	306.022	2,9%	5,28	3,3%
6	Vereinigtes Königreich	1.341.688	29,5%	260.477	34,1%	5,15	2,8%
7	Italien	854.219	16,4%	291.033	28,7%	2,94	1,8%
8	Tschechische Republik	851.790	21,5%	228.054	25,7%	3,74	1,8%
9	Polen	711.749	20,0%	147.934	31,7%	4,81	1,5%
10	Frankreich u. Monaco	674.656	17,7%	165.103	22,8%	4,09	1,4%
11	Dänemark	578.892	12,0%	142.401	10,8%	4,07	1,2%
12	USA	378.854	45,0%	136.292	48,8%	2,78	0,8%
13	Schweden	280.504	15,2%	67.518	17,2%	4,15	0,6%
14	Israel	264.546	17,9%	62.651	15,5%	4,22	0,5%
15	Luxemburg	232.537	4,6%	43.133	7,0%	5,39	0,5%
	Sonstige Märkte	2.604.970	33,8%	750.205	58,0%	3,47	5,4%
	Tirol Gesamt	48.495.771	11,8%	12.101.709	15,4%	4,01	100%

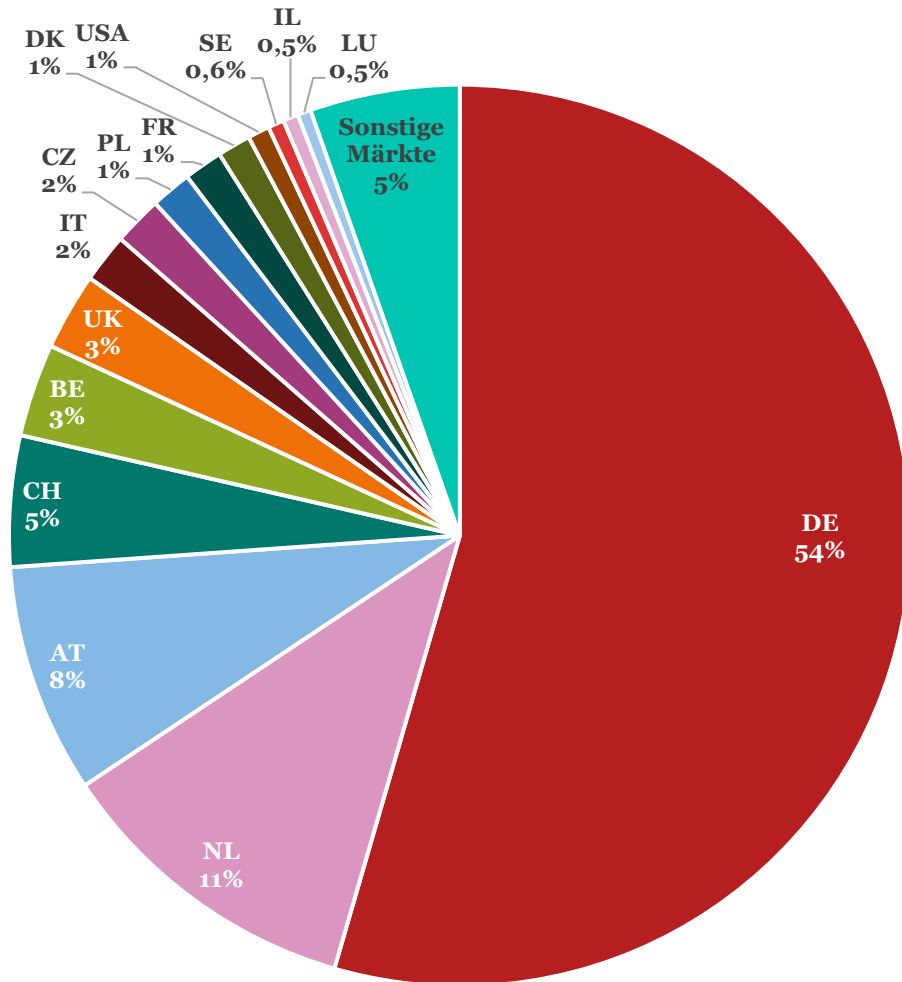
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Quellmärkte im Tourismusjahr **im 10 Jahresvergleich**

- Auch im 10-Jahresvergleich des Tourismusjahres 2022/23 insgesamt zeigt sich Deutschland als stärkster Markt mit ca. 54,5% Marktanteil.
- 11 der 15 größten Herkunftsmärkte zeigen ein langfristiges Wachstum, 7 davon sogar im Bereich von mehr als +10%
- Das stärkste prozentuale Wachstum zeigen Tschechien, die USA und Israel, in absoluten Wachstumswerten führen Deutschland und die Niederlande
- Schweiz, UK, Italien und Frankreich zwischen -11,2% und -28,4% rückläufig

Rang	Herkunftsmärkte	Tourismusjahr 2022/23		
		ÜN	Anteil Gästemix	% 2013-23
1	Deutschland	26.424.493	54,5%	14,2
2	Niederlande	5.411.596	11,2%	16,4
3	Österreich	3.992.493	8,2%	3,7
4	Schweiz u. Liechtenstein	2.277.385	4,7%	-11,2
5	Belgien	1.615.399	3,3%	7,0
6	Vereinigtes Königreich	1.341.688	2,8%	-19,0
7	Italien	854.219	1,8%	-16,9
8	Tschechische Republik	851.790	1,8%	39,5
9	Polen	711.749	1,5%	21,6
10	Frankreich u. Monaco	674.656	1,4%	-28,4
11	Dänemark	578.892	1,2%	3,0
12	USA	378.854	0,8%	61,6
13	Schweden	280.504	0,6%	1,9
14	Israel	264.546	0,5%	91,3
15	Luxemburg	232.537	0,5%	22,1
	Sonstige Märkte	2.604.970	5,4%	-13,5
	Tirol Gesamt	48.495.771	100,0%	7,9

Gästemix **Tourismusjahr**



- Deutschland mit rund 54,5% Anteil an den Gesamtnächtigungen im Tourismusjahr 2022/23
- Die Top-3 Märkte Deutschland, Niederlande und Österreich verbuchen insgesamt 73% der Nächtigungen
- Deutschland gewinnt im 10 Jahresvergleich 3,0% an Marktanteil (verliert aber -1,0% zum Vorjahr), der Anteil „Sonstige Märkte“ geht im 10 Jahresvergleich um -1,3% zurück
- Alle weiteren Marktanteilsänderungen unter den Top 15 Quellmärkten befinden sich im Bereich bis zu +/- 1,0% und sind damit kaum nennenswert.

A photograph of three skiers descending a snowy slope. The skier in the foreground is wearing a white jacket and dark pants, leaning into a turn. Behind them, another skier in a red jacket is also turning. To the left, a third skier in a dark jacket is visible. The sky is bright and hazy, with some clouds. The overall scene is dynamic and captures the excitement of skiing.

TOURISMUSVERBÄNDE UND GEMEINDEN

Top 15 der **nächtigungsstärksten TVBs**

- Im Tourismusjahr 2022/23 bestimmt unter anderem die Wintersaison wieder maßgeblich das Gesamtergebnis und die Reihenfolge der nächtigungsstärksten Tourismusverbände
- In allen TVBs deutliche Zunahmen bei den ÜN im Winter. Im Sommer ebenfalls vielerorts Zuwächse, z.T. leichte bis mäßige Rückgänge und Stagnation gegenüber dem Vorjahr. Dabei ist das ohnehin hohe Sommerergebnis zu berücksichtigen, insgesamt fällt das TJ in allen Regionen gegenüber dem VJ positiv aus.

Tourismusverband	ÜN TJ 22/23	% Vorjahr	Rang	ÜN WI 22/23	% Vorjahr	Rang	ÜN SO 23	% Vorjahr	Rang
Ötztal Tourismus	4.179.286	13,6%	1	2.830.986	23,3%	1	1.348.300	-2,4%	2
Innsbruck Tourismus	3.436.509	27,2%	2	1.517.241	52,1%	4	1.919.268	12,7%	1
Paznaun-Ischgl	2.662.195	20,1%	3	2.208.075	28,4%	2	454.120	-8,8%	23
Erste Ferienregion im Zillertal	2.539.863	13,3%	4	1.343.313	24,9%	5	1.196.550	2,6%	4
Serfaus-Fiss-Ladis	2.503.465	6,1%	5	1.575.231	10,8%	3	928.234	-0,9%	10
Mayrhofen - Hippach	2.341.572	10,4%	6	1.305.583	18,2%	6	1.035.989	1,8%	8
Osttirol	2.160.391	10,7%	7	886.538	24,2%	12	1.273.853	2,9%	3
Wilder Kaiser	2.067.556	3,9%	8	946.499	10,9%	9	1.121.057	-1,3%	5
Region Seefeld	1.953.780	9,5%	9	914.471	30,4%	10	1.039.309	-4,1%	7
Tiroler Zugspitz Arena	1.795.632	6,8%	10	816.209	14,9%	15	979.423	0,9%	9
Stubai Tirol	1.706.418	9,4%	11	946.875	21,8%	8	759.543	-2,9%	11
Achensee	1.665.311	5,4%	12	574.119	17,2%	18	1.091.192	0,1%	6
Kitzbüheler Alpen - Brixental	1.612.661	9,2%	13	907.295	16,9%	11	705.366	0,8%	12
Tiroler Oberland	1.472.906	11,0%	14	774.107	23,6%	16	698.799	-0,3%	13
Zillertal Arena	1.445.026	13,9%	15	874.649	21,1%	13	570.377	4,3%	17

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris

Top 15 der TVBs nach **Auslastung in %**

- Die höchste prozentuale Auslastung im Winter 2022/23 erzielte Tux-Finkenberg mit knapp 60% vor Serfaus-Fiss-Ladis (ca. 56%), Ötztal Tourismus und Paznaun-Ischgl (je ca. 52%)
- Die höchste prozentuale Auslastung im Sommer 2022 erzielte der TVB Achensee mit ca. 62% vor dem TVB Kaiserwinkl (ca. 54%) und dem Tannheimer Tal (ca. 51%)
- Generell fiel die Auslastung im Winter mit Ø41,3% höher aus als im Sommer mit Ø33,7%

Rang	Tourismusverband	Winter 2022/23
1	Tux-Finkenberg	60,1%
2	Serfaus-Fiss-Ladis	56,1%
3	Ötztal Tourismus	52,3%
4	Paznaun-Ischgl	52,0%
5	Stubai Tirol	48,7%
6	Zillertal Arena	46,6%
7	Mayrhofen - Hippach	45,3%
8	Tiroler Oberland	43,3%
9	Pitztal	43,2%
10	St. Anton am Arlberg	42,5%
11	Innsbruck Tourismus	42,4%
12	Achensee	39,8%
13	Tiroler Zugspitz Arena	39,5%
14	Erste Ferienregion im Zillertal	38,9%
15	Region Seefeld	38,6%

Rang	Tourismusverband	Sommer 2023
1	Achensee	62,0%
2	Kaiserwinkl	53,5%
3	Tannheimer Tal	50,5%
4	Innsbruck Tourismus	48,7%
5	Naturparkregion Reutte	47,8%
6	Wilder Kaiser	44,2%
7	Tiroler Zugspitz Arena	42,7%
8	Region Seefeld	41,3%
9	Imst Tourismus	40,6%
10	Silberregion Karwendel	40,4%
11	Kufsteinerland	39,5%
12	Region Hall - Wattens	38,7%
13	Stubai Tirol	36,4%
14	Tiroler Oberland	36,1%
15	Kitzbüheler Alpen - St. Johann ...	36,1%

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris. Hinweis: Auslastung ohne Campingplätze!

Top 15 der nächtigungsstärksten Gemeinden

- Sölden an der Spitze des Gemeinde-Rankings (Winter Rang 1, Sommer Rang 6), gefolgt von Innsbruck (Winter Rang 5, Sommer Rang 1) und Mayrhofen (Winter Rang 4, Sommer Rang 3)
- Ischgl landet dank dem starken Winter (Rang 2) auf dem insgesamt 4 Platz (Sommer Rang 51)
- Auch St. Anton ist dank einer guten Wintersaison (Rang 3) in den Top 10 vertreten (Sommer Rang 33)

Gemeinde	ÜN TJ 2022/23	Rang	ÜN WI 2022/23	Rang	ÜN SO 2023	Rang
Sölden	2.501.391	1	1.976.378	1	525.013	6
Innsbruck	1.774.730	2	751.321	5	1.023.409	1
Mayrhofen	1.492.921	3	824.241	4	668.680	3
Ischgl	1.458.111	4	1.326.143	2	131.968	51
Neustift/Stubaital	1.200.705	5	675.486	7	525.219	5
Serfaus	1.185.652	6	747.678	6	437.974	8
St.Anton/Arlberg	1.109.218	7	903.846	3	205.372	33
Eben/Achensee	1.094.070	8	375.470	16	718.600	2
Seefeld/Tirol	1.080.662	9	518.734	10	561.928	4
Tux	993.108	10	645.616	8	347.492	13
Fiss	936.466	11	595.112	9	341.354	14
Ellmau	824.583	12	370.001	17	454.582	7
Längenfeld	782.140	13	421.281	12	360.859	10
Kirchberg/Tirol	774.360	14	411.879	13	362.481	9
Wildschönau	715.712	15	360.999	18	354.713	11



TIROLER UNTERKÜNFTE

Bettenstand & Anzahl der Betriebe

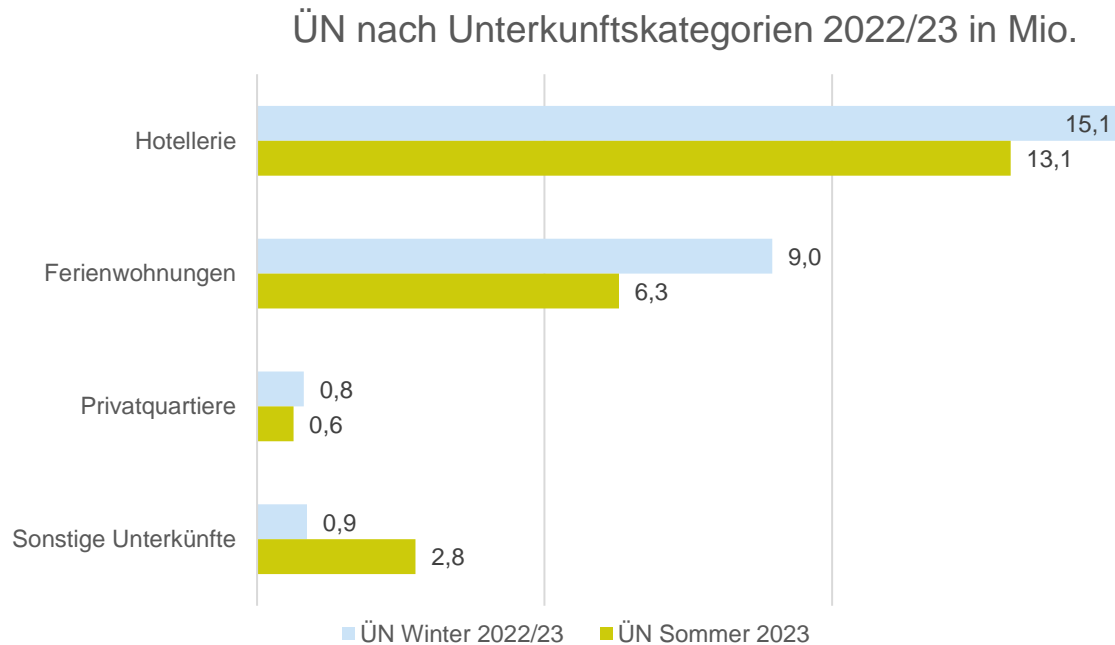
- Tirol verfügt im Winter über rund 339.000 Betten und im Sommer über 338.000 Betten
- Jedes zweite Bett in Tirol entfällt auf die Hotellerie, ca. 41% auf Ferienwohnungen und rund 6% auf Privatquartiere
- Stark rückläufiges Bettenangebot bei den Privatquartieren in den letzten 10 Jahren, hingegen deutliche Zunahme bei den Ferienwohnungen (bei sowohl Sommer und Winter)
- Hotellerie: Rückgänge für 2/1-Stern und 3-Stern Betriebe, 4/5-Stern mit steigender Bettenzahl
- Heuer kam es erstmals seit einigen Jahren zu einer Zunahme des Bettenangebots, insgesamt ist es aber in den letzten 10 Jahre konstant (-0,8% im Winter und +0,7% im Sommer)

Unterkunftsart	Betten Winter		Betten Sommer	
	2022/23	% 12/13-22/23	2023	% 13-23
Hotellerie	169.331	-4,7	165.074	-3,2
Ferienwohnungen	139.442	19,8	136.634	22,7
Privatquartiere	19.046	-43,5	18.446	-45,1
Sonstige Unterkünfte	11.060	-21,0	17.422	-12,3
Tirol Gesamt	338.879	-0,8	337.576	0,7

Unterkunftsart	Betriebe Winter		Betriebe Sommer	
	2022/23	% 12/13-22/23	2023	% 13-23
Hotellerie	3.190	-18,0	3.117	-16,5
Ferienwohnungen	15.412	13,3	15.184	14,9
Privatquartiere	2.657	-43,4	2.585	-45,3
Sonstige Unterkünfte	471	-8,2	766	0,9
Gesamt	21.730	-4,3	21.652	-3,5

Übernachtungen nach Unterkünften

- Etwas über 58% aller Übernachtungen in Tirol entfallen auf die Hotellerie, Privatquartiere sind sowohl im Sommer als auch im Winter weiterhin rückläufig.
- Starker Zuwachs vor allem im Sommer bei Ferienwohnungen und „Sonstigen Unterkünften“, in der Wintersaison sind ebenfalls Ferienwohnungen immer mehr gefragt.

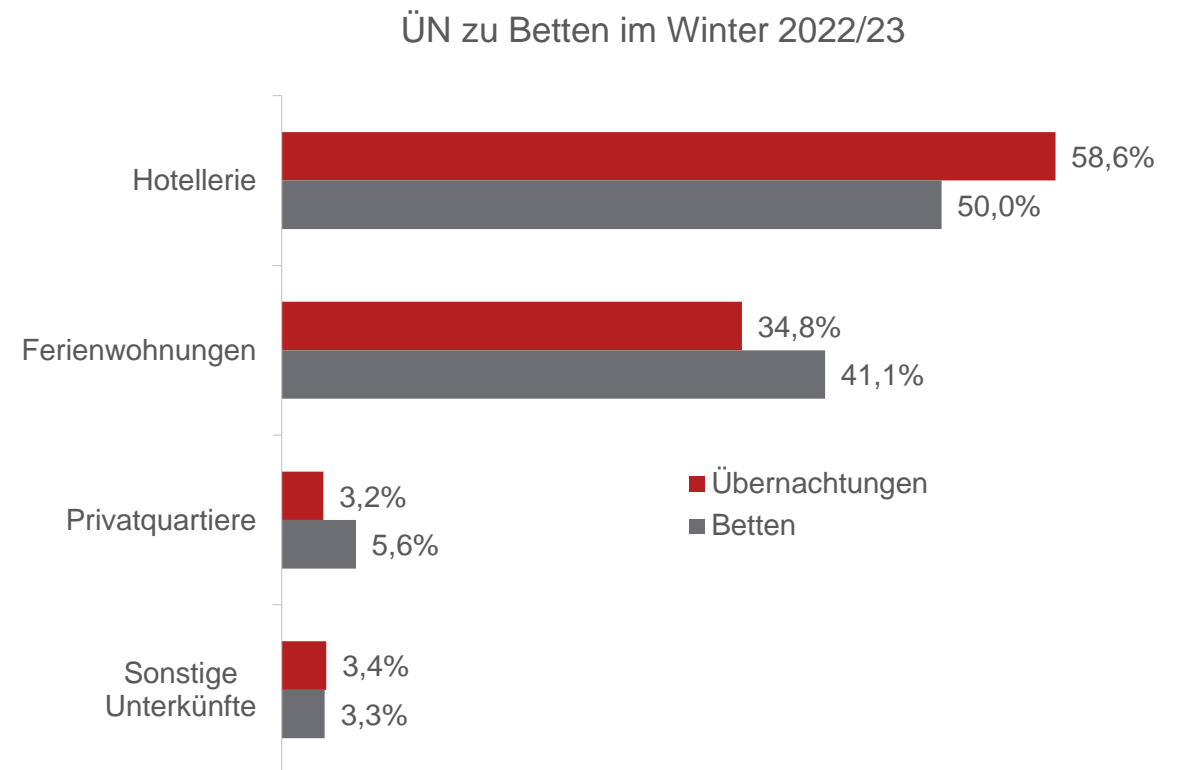


Unterkunftsart	ÜN Winter 2022/23	% 2013-23
Hotellerie	15.064.312	-6,4
Ferienwohnungen	8.957.395	15,0
Privatquartiere	814.588	-44,3
Sonstige Unterkünfte	870.940	-1,5
Gesamt	25.707.235	-2,0

Unterkunftsart	ÜN Sommer 2023	% 2013-23
Hotellerie	13.102.761	5,9
Ferienwohnungen	6.294.080	69,5
Privatquartiere	633.879	-27,6
Sonstige Unterkünfte	2.757.816	55,6
Gesamt	22.788.536	21,7

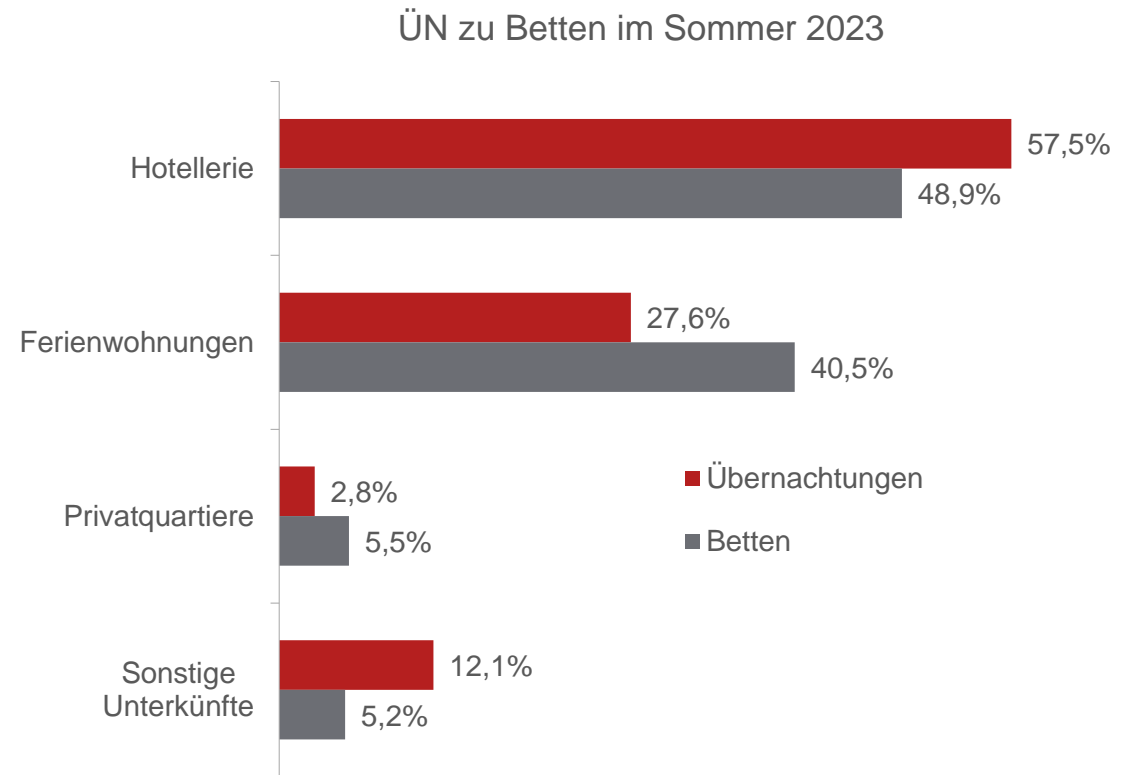
Anteil Übernachtungen zu **Betten im Winter**

- Circa jedes zweite Bett entfällt auf die Hotellerie, zeitgleich finden dort etwa 6 von 10 Nächtigungen statt
- Etwa 40% der Betten entfallen auf Ferienwohnungen, welche für knapp 35% der Nächtigungen sorgen
- Privatquartiere und sonstige Unterkünfte sind im Winter wieder weniger frequentiert und machen nur einen geringen Teil der Nächtigungen und Betten aus



Anteil Übernachtungen zu **Betten** im Sommer

- Im Sommer entfällt etwas weniger als die Hälfte aller Betten auf die Hotellerie, es finden dort dennoch etwa 6 von 10 Nächtigungen statt
- Etwa 40% der Betten entfallen auf Ferienwohnungen, diese werden aber im Sommer weniger frequentiert (ca. 28%)
- Dafür deutlich mehr Nächtigungen bei sonstigen Unterkünften im Sommer (ca. 11%)
- Privatquartiere nur mit geringer Frequentierung



Auslastung in Prozent

- Höchste Auslastung im Sommer und Winter in der gehobenen Hotellerie, speziell im Winter höhere Auslastungen als im Vorjahr
- Allgemein höhere Auslastung im Winter als im Sommer, unter anderem bedingt durch ein steigendes Bettenangebot im Sommer

Auslastung (in %) nach Unterkunfts-kategorien



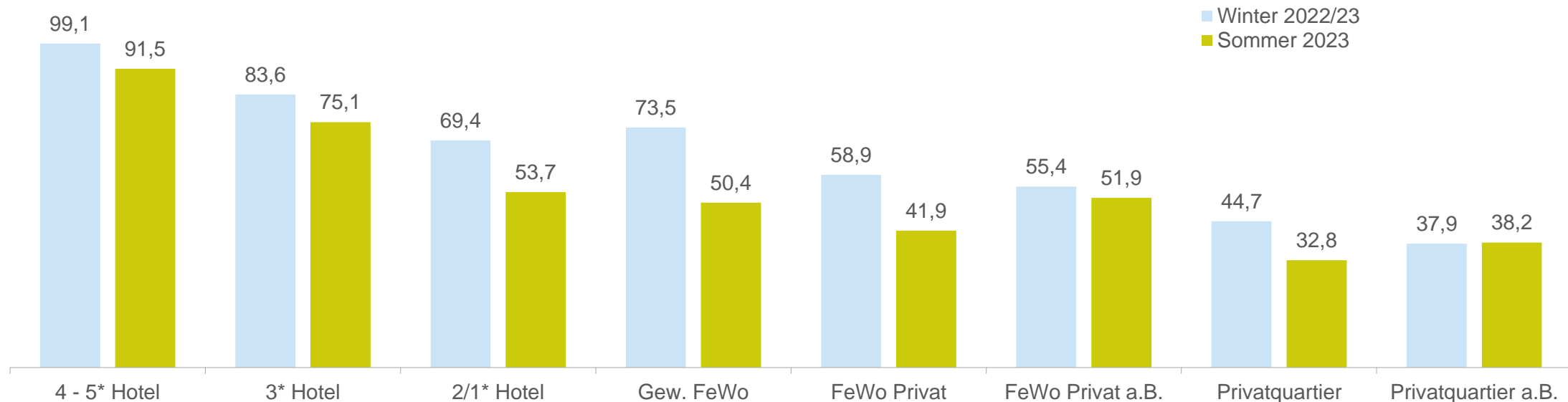
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris; Hinweis: Die Auslastung wird jeweils über die gesamte Saison berechnet, d.h. eventuelle Schließtage der Betriebe können in der tirolweiten Berechnung nicht berücksichtigt werden

Auslastung in Tagen

Tirol gesamt:

- Winter: 70,2 Vollbelegstage (Wintersaison: 181 Tage)
- Sommer: 61,3 Vollbelegstage (Sommersaison: 184 Tage)

Auslastung nach Unterkunfts-kategorien in Tagen 2022/23
(Basis: Wi 181 Tage, So 184 Tage)



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und tiris; Hinweis: Die Auslastung wird jeweils über die gesamte Saison berechnet, d.h. eventuelle Schließtage der Betriebe können in der tirolweiten Berechnung nicht berücksichtigt werden

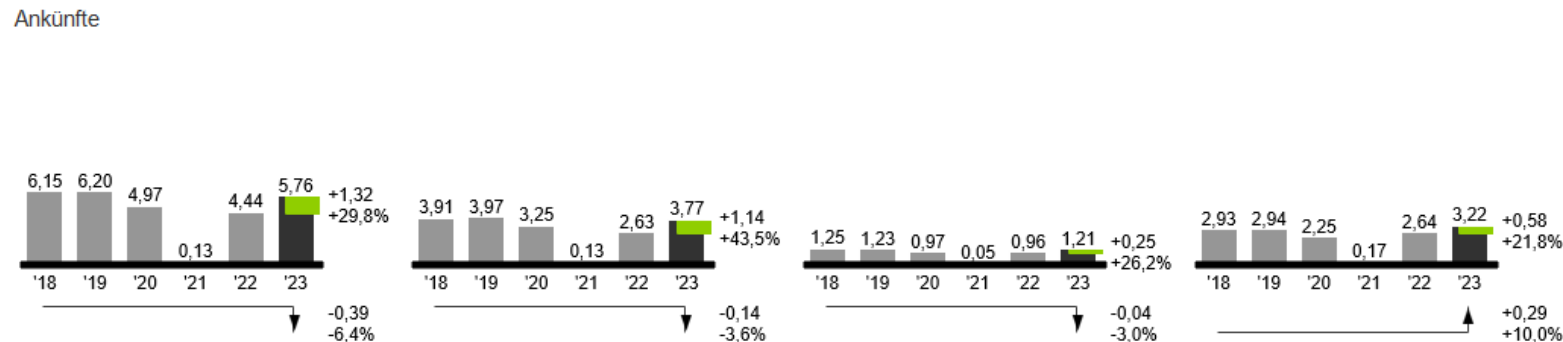
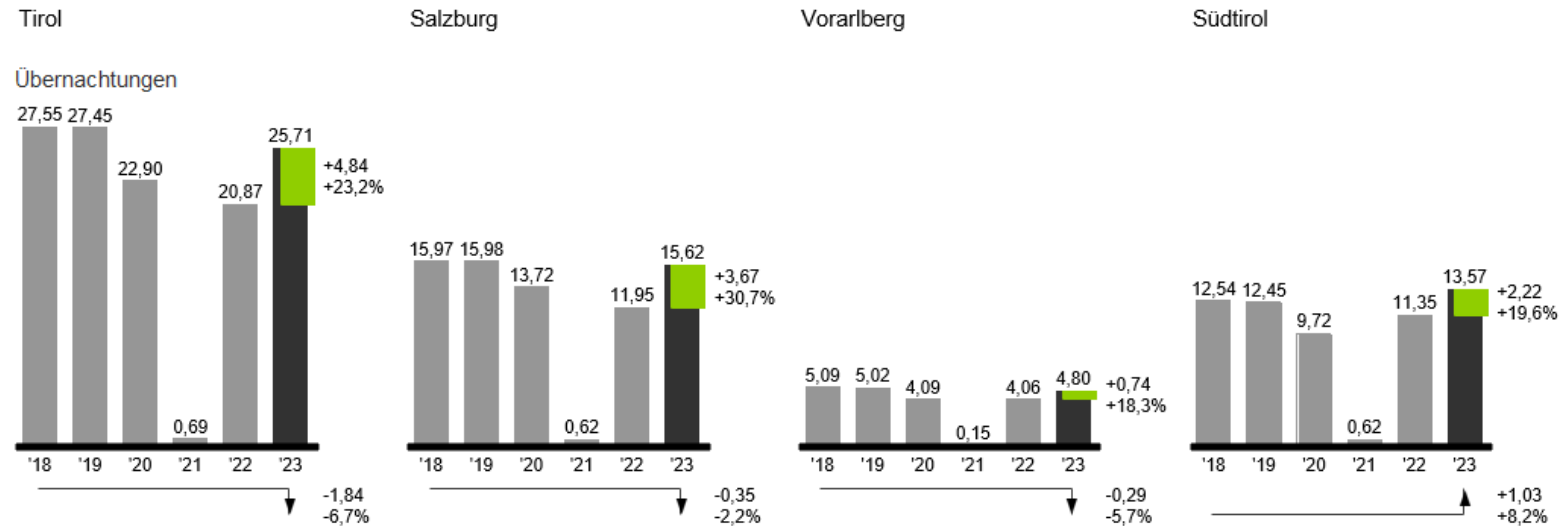


EIN BLICK AUF DIE ALPINEN MITBEWERBER

Foto: Tiere im Tannheimer Tal, Achim Meurer

Ausgewählte Mitbewerber im Winter

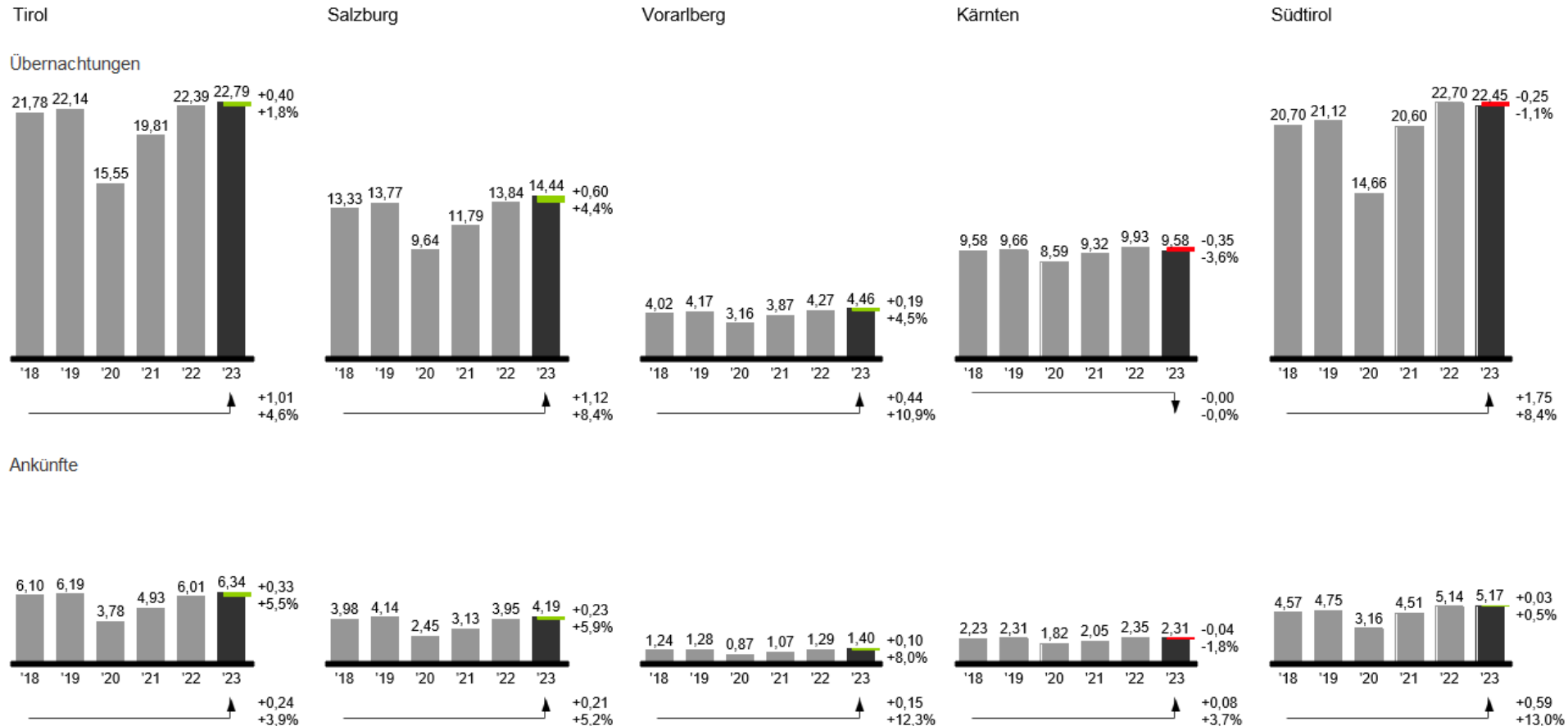
Gesamtsumme aller Herkunftsmärkte, 5-Jahresvergleich
 ÜN & AK in Mio., Veränderung zum Vorjahr und im 5-Jahresvergleich
 Winter 2017/18 – 2022/23



Quellen: Landesstatistik Tirol, TourMIS/Statistik Austria, Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Landesinstitut für Statistik (Astat); Darstellung: Tirol Werbung

Ausgewählte Mitbewerber im Sommer

Gesamtsumme aller Herkunftsmärkte, 5-Jahresvergleich ÜN & AK in Mio., Veränderung zum Vorjahr und im 5-Jahresvergleich Sommer 2018 - 2023



Quellen: Landesstatistik Tirol, TourMIS/Statistik Austria, Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Landesinstitut für Statistik (Astat); Darstellung: Tirol Werbung

Die wichtigsten **Mitbewerber** im Vergleich

Wintersaison 2022/23:

- Tirol verbucht weiterhin mit über 25,7 Mio. ÜN die meisten Nächtigungen
- Südtirol übersteigt mit 13,57 Mio. ÜN das Vorkrisenniveau, Salzburg zeigt das stärkste prozentuale Wachstum, Tirol das größte absolute Wachstum
- Im 5-Jahresvergleich sind alle betrachteten Regionen recht stabil

Sommersaison 2023:

- Fast alle betrachteten Regionen übertreffen im Sommer 2023 die Nächtigungszahlen vom Sommer 2018, nur Kärnten liegt gleichauf
- Tirol wieder auf dem ersten Platz mit ca. 22,8 Mio. ÜN vor Südtirol (22,5 Mio. ÜN)
- Südtirol mit leichtem Rückgang gegenüber dem Vorjahr, Salzburg mit dem stärksten absoluten Wachstum, Vorarlberg mit dem stärksten prozentualen Wachstum



**WIRTSCHAFTLICHE
BEDEUTUNG DES
TOURISMUS IN TIROL**

Beschäftigung

- Der Tiroler Tourismus beschäftigt rund 59.300 Mitarbeiter (unselbstständige; keine Vollzeitäquivalente)
- Deutlich vom Tourismus geprägt ist der Bezirk Landeck (ca. 39% aller Beschäftigten arbeiten im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft)
- Auch in Kitzbühel (ca. 32%) Imst und Reutte (je ca. 30%) ist der Tourismus ein überaus wichtiger Arbeitgeber
- Im Durchschnitt beläuft sich der Anteil an Beschäftigten in Tirol im Tourismus auf knapp 22,1%

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft	Anteil
Hotel	58,7%
Gastronomie	25,3%
Gesundheitsbetriebe	9,6%
Freizeit- und Sportbetriebe	4,2%
Reisebüros	1,8%
Kino-, Kultur und Vergnügungsbetriebe	0,4%
Gesamt	100,0%

Tagesausgaben **Tirol-Urlauber**

Tagesausgaben (ohne Anreise)

- **Tagesausgaben pro Person/Tag im Winter: € 212,-**
- **Tagesausgaben pro Person/Tag im Sommer: € 167,-**
 - 46% Unterkunft
 - 13% Essen und Getränke (ohne Supermarkt und Unterkunft)
 - 16% im WI bzw. 4% im SO für Seilbahnen, Verkehrsmittel vor Ort
 - 8% Einkäufe
 - 4% Freizeit, Kultur, Sport und Wellness
 - Rest entfällt jeweils auf sonstige Ausgaben
- **Ausgaben damit im Winter deutlich höher als im Sommer**



Foto: TVB Osttirol/Studio 20four GmbH

Umsätze und Wertschöpfung

Wintersaison 2022/23

Umsätze Nächtigungstourismus	5.310.726.208 €
Umsätze Tagestourismus (Prozentsatz von TSA 2013/14 - ca. 21,2%)	610.202.441 €
Touristische Winterumsätze gesamt	5.920.928.650 €
Schätzung Bruttowertschöpfung Wintersaison 2021/22 (zu Nettopreisen)	3.546.636.261 €
Änderung in % im Vergleich zu Wintersaison 2021/22 (nominal / inflationsbereinigt)	35,63% / 23,81%
Änderung in % im Vergleich zu Wintersaison 2018/19 (nominal / inflationsbereinigt)	7,38% / -5,80%

Sommer 2023

Umsätze Nächtigungstourismus	3.495.971.973 €
Umsätze Tagestourismus (Prozentsatz von TSA 2013/14 - ca. 38%)	516.704.658 €
Touristische Sommerumsätze gesamt	4.012.676.630 €
Schätzung Bruttowertschöpfung Sommersaison 2022 (zu Nettopreisen)	2.403.593.302 €
Veränderung in % im Vergleich zu Sommersaison 2022 (nominal / inflationsbereinigt)	9,31% / 1,52%
Veränderung in % im Vergleich zu Sommersaison 2019 (nominal / inflationsbereinigt)	25,86% / 2,80%

Hintergrundinformation: Dabei handelt es sich um eine Hochrechnung der Bruttowertschöpfung auf Saisonbasis, aufbauend auf die umfassende Berechnung des Tourismussatellitenkontos für Tirol. Die Summe aus beiden Saisonen lässt sich allerdings nicht mit dem Gesamtergebnis der Umsätze und Bruttowertschöpfung aus dem Satellitenkonto gegenüberstellen, da für die Saisonhochrechnungen gewisse Daten und Informationen außer Ansatz gelassen werden mussten.

Wertschöpfung

- Direkte touristische Bruttowertschöpfung Tirols beträgt rund € 5,9 Mrd.
- Das sind 15% Anteil an der gesamten Tiroler Bruttowertschöpfung
- Für Österreich beliefen sich die direkten Wertschöpfungs-effekte des Tourismus auf ca. € 10,8 Mrd., was einem Anteil an der Gesamtwertschöpfung (BIP) von 2,7% entspricht*

*Stand 2021!



Foto: Tirol Werbung/Schwarz Jens

A photograph of two hikers on a mountain trail. The hiker in the foreground is a woman wearing a pink shirt, blue shorts, a pink headband, and sunglasses, with a large yellow backpack and trekking poles. The hiker behind her is a man wearing a white shirt, dark shorts, and a green backpack, also with trekking poles. They are standing on a rocky, mossy path overlooking a vast mountain valley. The background features a range of rugged mountains with patches of snow under a clear blue sky.

TIROL-URLAUBER IM SOMMER UND WINTER

Tirol-Urlauber im Sommer und Winter

WINTER

Ø 51,2 Jahre alt
53% mit Uni/FH-Abschluss
62% mit mehr als € 4.000,- monatliches
HH-Nettoeinkommen
73% Stammgäste

Als Familie mit Kindern/Jugendlichen (33%)
Als Paar (29%)
Mit Freunden (13%)

Auto (86%)
Bahn (7%)
Flugzeug (4%)

SOMMER

Ø 52,5 Jahre alt
39% mit Uni/FH-Abschluss
47% mit mehr als € 4.000,- monatliches
HH-Nettoeinkommen
58% Stammgäste

Als Paar (44%)
Als Familie mit Kindern/Jugendlichen (29%)
Im weiteren Familienkreis (9%)

Auto (84%)
Bahn (9%)
Wohnwagen/-mobil (3%)

Wer sind sie?



Mit wem
reisen sie?



Wie reisen sie
nach Tirol?



Aktivitäten der Tirol-Urlauber

WINTER

Skifahren (77%)
Winterwandern (50%)
Schwimmen/Baden (24%)
Rodeln (14%)
Snowboarden (12%)

Essen gehen, außerhalb der Unterkunft (49%)
Spazieren gehen/Bummeln (43%)
Après-Ski (34%)
Entspannen/Nichts tun (30%)
Genuss regionstypischer Speisen/
Getränke (29%)

Welche Sport-
aktivitäten üben
sie aus? (Top 5)



Was machen sie
sonst im
Urlaub? (Top 5)



SOMMER

Wandern (89%)
Schwimmen/Baden (43%)
Fahrrad/MTB/E-Bike/Rennrad (30%)
Bergsteigen (14%)
Joggen/Laufen (6%)

Spazieren gehen/Bummeln (58%)
Essen gehen, außerhalb der Unterkunft (49%)
Sehenswürdigkeiten besuchen (46%)
Ausflüge (40%)
Genuss regionstypischer Speisen/
Getränke (37%)

HERZ DER ALPEN



Ihr Ansprechpartner:
Das Team
Tourismusforschung & Datenprojekte

T: +43 512 5320-0
M: mafo@tirolwerbung.at

TIROL WERBUNG

LEBENSRAUM TIROL
HOLDING
_ TIROL WERBUNG
_ STANDORTAGENTUR TIROL
_ AGRARMARKETING TIROL